

Informationen zum „Tag der europäischen Notrufnummer 112“

Im Herbst 2007 hat das Europäische Parlament in Straßburg den Beschluss gefasst, im Sinne einer besseren Aufklärung der Bevölkerung den „Tag der europäischen Notrufnummer 112“ einzuführen. Dieser findet seither alljährlich am 11.2. statt. Durch gemeinsame Anstrengungen der Europäischen Kommission und der EU-Mitgliedstaaten ist es gelungen, die Notrufnummer 112 europaweit einheitlich verfügbar zu machen. Damit können die Bürgerinnen und Bürger in der gesamten EU und darüber hinaus in weiteren sieben europäischen Ländern über den so genannten EuroNotruf 112 in dringlichen Fällen die Notrufzentralen von Feuerwehr, Rettungsdienst und der Polizei erreichen.

Obleich die Mitgliedstaaten bei der Einführung des EuroNotrufs 112 viel geleistet haben, bleibt dennoch in manchen Bereichen Raum für Verbesserungen. Zwar hat der Bekanntheitsgrad des EuroNotrufs in den vergangenen Jahren zugenommen, doch aktuelle Umfragen belegen, dass es bei der Aufklärung der Bevölkerung über Bestehen und Nutzung der 112 noch erheblichen Nachholbedarf gibt. So kennt laut einer Umfrage der EU-Kommission die Mehrheit der Deutschen den Notruf 112 als nationale Notrufnummer der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr. Jedoch nur 12% der Deutschen wissen, dass die 112 europaweit einheitlich als Notrufnummer zu nutzen ist.

In Baden-Württemberg ist die Situation rund um die 112-Dienstekette besonders unerfreulich. In acht Land- bzw. Stadtkreisen können die Rettungsleitstellen noch immer nicht unmittelbar über den gesetzlichen Notruf 112 erreicht werden. Die kleingliedrige Struktur der Leitstellenbereiche, in denen der EuroNotruf 112 implementiert ist, ist für eine effiziente und moderne Notruf-Bearbeitung nicht geeignet. Sowohl die Ausbildung der Leitstellendisponenten wie auch die Verzahnung und Integration der Rettungsdienste ist ungenügend. Nächtliche Ein-Mann-Leitstellen z.B. gehören längst abgeschafft.

Eine Qualitätssicherung innerhalb der 112-Dienstekette findet nicht bzw. nicht in ausreichendem Maße statt. An der Tatsache, dass vielerorts Flucht- und Rettungspläne öffentlicher Gebäude auf Servicenummern und nicht auf den gesetzlichen Notruf hinweisen, lässt sich erkennen, welch enormes Defizit selbst bei staatlichen Stellen in puncto Notruftkommunikation als Schutzgut der öffentlichen Sicherheit besteht. In den meisten Rettungsdienstbereichen unseres Bundeslandes unterbleibt die von der EU-Kommission geforderte Aufklärung der Bevölkerung durch Behörden und Organisationen.

Die Politik spricht hierzulande häufig über die Bedeutung der Regionen innerhalb der Europäischen Union. Diese sollte man auch dann ernst nehmen, wenn es um die gemeinsamen Interessen aller EU-Bürger geht. Der Schutz der Bevölkerung muss in allen Regionen Europas oberste Priorität genießen. Der EuroNotruf 112 ist ein wesentlicher Bestandteil eines gemeinsamen europäischen Handelns im Bereich der öffentlichen Sicherheit. In Notfällen kann eine derartige Einrichtung mithelfen, Leben zu retten.

BÜRGERINITIATIVE
RETTUNGSDIENST

FORUM
NOTFALLRETTUNG
STUTT GART